STADT NEUSS
DER BÜRGERMEISTER

67/0071/2026

Beratungsunterlage

Dienststelle **67 - Stadtgrün Neuss**

Berichterstatter/-in **Herr Beigeordneter Dr.Welpmann**

Art der Beratung **nicht öffentlich**
Betreff **Pflege- sowie Nutzungskonzept Stadtpark und Betriebsstandorte Stadtgrün Neuss**

Beratungsfolge

Gremium	Datum	Abstimmungsergebnis
Ausschuss für Umwelt, Grünflächen und Klimaschutz	22.09.2026	verwiesen
Rat der Stadt Neuss	06.11.2026	

Beschlussempfehlung

1. Das in der Sachverhaltsdarstellung ausgeführte Nutzungskonzept für den Stadtpark nach dem Ende der Landesgartenschau wird beschlossen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine vertragliche Vereinbarung mit der Landesgartenschau Neuss 2026 GmbH über die

- dauerhafte, werterhaltende Pflege des Stadtparks
- und die fortlaufende Nutzung des Pflegestützpunktes sowie eine Erweiterung auf die Fläche südlich des Pflegestützpunktes für den Außendienst und die Herstellung des Innendienststandortes im Hammfeldhof (Gebäudeteil B) abzuschließen.

In der Vereinbarung wird auch geregelt, in welcher monetären Größenordnung Stadtgrün Neuss Pflege- und Unterhaltungsleistungen im Stadtpark übernehmen soll.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, die planerischen Voraussetzungen zu schaffen, damit ein zentraler Betriebshof für Stadtgrün Neuss - mit Ausnahme der Friedhofskolonnen - auf der Fläche des vorhandenen Pflegestützpunktes und dem daran anschließenden südlichen Bereich realisiert werden kann.

4. Die Betriebsstätte mit Verwaltungsstandort von Stadtgrün Neuss am Botanischen Garten wird aufgegeben und soll ohne Eingriff in die Grünstruktur des Botanischen Gartens zum Zwecke des Wohnungsbaus vermarktet werden. Auch der Außendienststandort an der Nierenhofstraße auf städtischer Fläche sowie eine angemietete Fläche in Norf werden aufgegeben und ggfls. städtebaulich entwickelt.

5. Die Verwaltung wird beauftragt, in Kooperation mit der Landesgartenschau Neuss 2026 GmbH und der Neuss Marketing GmbH & Co. KG die nachhaltige Nachnutzung aller Gebäude innerhalb des Stadtparks (Hammfeldhof) und am Kulturanger gemäß den im Nachnutzungskonzept enthaltenen Zielen und Randbedingungen voranzutreiben.

Sachverhaltsdarstellung - Nutzungskonzept

Einführung
Mit dem Ende der Landesgartenschau Neuss am 11. Oktober 2026 beginnt unmittelbar die Umgestaltung des Gartenschaugeländes zum Stadtpark – Grünes Herz Neuss, also der sog. Daueranlage. Konkret bedeutet dies, dass die Ausstellungsbeiträge der Aussteller im Gartenland, der Friedhofsgärtner usw. zurückgebaut werden und die Flächen durch Wiesen, Heckenstrukturen sowie einige zusätzliche Bäume und Staudenpflanzungen in den endgültigen Zustand versetzt werden. Der Park wird in wesentlichen Teilen auch während der Umbauarbeiten durchgehend nutzbar sein, die vollständige Herstellung der Daueranlage mit der vollständigen Nutzbarkeit aller Bereiche wird im Frühjahr 2027 abgeschlossen sein. Der Betrieb des Parks wird auch zukünftig durch die LAGA GmbH organisiert, so dass eine zentrale Steuerung aller Aktivitäten auf dem Gelände, die aktive Bespielung des Geländes mit attraktiven Events, die werterhaltende Pflege der Grünanlagen sowie die Sicherheit und Sauberkeit des Parks jederzeit gewährleistet sind. Kommerzielle Veranstaltungen auf dem Gelände werden federführend durch Neuss Marketing (NM) in Kooperation mit der LAGA GmbH durchgeführt, um die bei NM vorhandene Expertise bestmöglich zu nutzen und gleichzeitig eine Koordination mit anderen Veranstaltungsorten im Stadtgebiet sicherzustellen. Eine geeignete Organisationsform, die sicherstellt, dass der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb auch Deckungsbeiträge für die Parkunterhaltung erbringen kann, wird aktuell entwickelt. Sehr wichtig für einen lebendigen Stadtpark werden auch in Zukunft die ehrenamtlichen Akteure sein, hier sind insbesondere der Verein Grünes Herz Neuss und im Rahmen des Sommerbrauchtums auf der Fläche auch die Schützen zu nennen.

Die Voraussetzungen für den dauerhaft erfolgreichen Betrieb des Stadtparks im Sinne eines attraktiven, lebendigen Ortes für alle sind eine robuste Organisationsstruktur mit klaren Rollen und Verantwortlichkeiten, ein Betriebs-, Pflege- und Nutzungskonzept für den Park mit allen Gebäuden im und am Park und die verlässliche Bereitstellung bzw. Erwirtschaftung der hierfür notwendigen Ressourcen. Die wesentlichen Elemente werden nachfolgend im Einzelnen aufgeführt.

Betreiberkonzept, Organisation und Aufgabenverteilung
Die Landesgartenschau Neuss 2026 GmbH (LAGA) ist eine auf Dauer angelegte, gemeinnützige Gesellschaft, welche aktuell die Landesgartenschau durchführt und daran nahtlos anschließend den zukünftigen Stadtpark – Grünes Herz Neuss ggfls. unter anderem Namen betreiben wird. Die Rolle der LAGA wird zukünftig im Wesentlichen sein, den Parkbetrieb aufrecht zu erhalten, also den Park zu pflegen bzw. pflegen zu lassen, ganzjährig Veranstaltungen durchzuführen bzw. Veranstaltungsflächen an NM oder Dritte bereitzustellen, Sicherheit und Sauberkeit zu gewährleisten sowie die Koordination mit den ehrenamtlich tätigen Gruppen und Vereinen sowie den diversen Akteuren aus dem Stadtkonzern sicherzustellen.

Das Betreiberkonzept sieht eine arbeitsteilige Struktur vor: Die Parkgesellschaft übernimmt als zentrale Betreibergesellschaft die Gesamtverantwortung für Parkbetrieb, strategische Entwicklung und die Ausrichtung auf die Stadtgesellschaft.
Die Partizipation der Stadtgesellschaft an dem, was im Stadtpark passiert und wie er sich weiterentwickelt, soll durch einen Beirat erfolgen, der den Aufsichtsrat zu einem späteren Zeitpunkt ersetzen soll. Die Parkgesellschaft ist Partnerin für das Grüne Herz Neuss und organisiert kleinere, nicht wirtschaftliche Veranstaltungen und Kooperationen. Sie hat die Gesamtübersicht über alle Veranstaltungen und die für unterschiedliche Konzepte und Größenordnungen notwendigen Parkplatzflächen (u.a. Kirmesplatz).

In Abstimmung mit der Parkgesellschaft wird Neuss Marketing als operativer Arm zum Betrieb des Parks als Veranstaltungsort eingebunden. NM organisiert, vermarktet und wickelt Veranstaltungen im Park sowie auf angrenzenden Flächen wie Kulturanger und Kirmesplatz ab, welche über ein Ticketing Einnahmen generieren. Einnahmerelevante Veranstaltungen können somit über die GmbH wirtschaftlich gesteuert werden; kleinere gemeinwohlorientierte Formate kann die Park gGmbH selbst verantworten oder an NM beauftragen.
NM bindet externe Veranstalter ein und führt die Akquise durch. Auch auf andere angrenzende Flächen wie den Kulturanger hat NM direkten Zugriff. Der Kirmesplatz soll durch entsprechende Verträge in das Konstrukt eingebunden werden.

Das Modell trennt damit strategische Betreiberverantwortung und operative Veranstaltungsdurchführung, vermeidet parallele Zuständigkeiten und bündelt Veranstaltungsfunktionen in einer kommunal steuerbaren Struktur.
Der Zugriff auf den Park wird durch einen Vertrag geregelt, der durch eine Pacht die Overheadkosten der Parkgesellschaft abpuffert.

Die zukünftig beteiligten Akteure sind in dem folgenden Schaubild dargestellt:

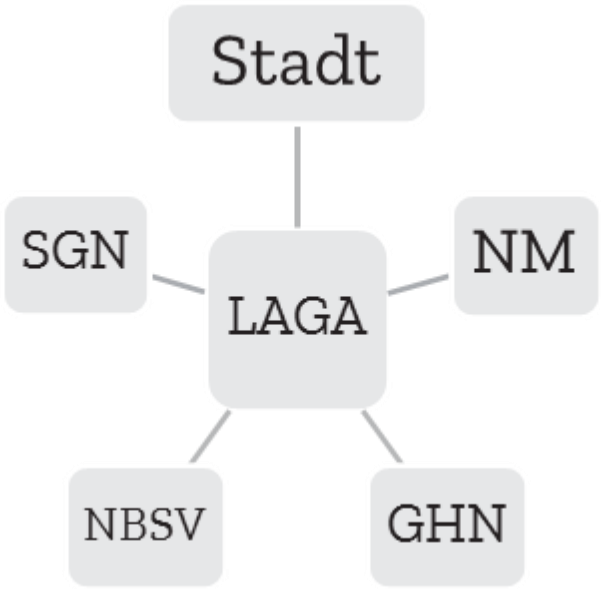


Abb.: Schematische Beziehung zwischen Stadt, LAGA, Stadtgrün Neuss (SGN), Neuss Marketing (NM) sowie Grünes Herz Neuss (GHN) und Neusser Bürger-Schützen-Verein (NBSV)

Die Rollenverteilung zwischen den Akteuren ist wie folgt vorgesehen:

- Stadt Neuss: strategische Gesamtsteuerung, fachliche Unterstützung, planungs- und genehmigungsrechtliche Begleitung

- LAGA: Parkbetrieb inkl. Hochbauten und Gastronomie, Sicherheit & Sauberkeit, Beauftragung / Steuerung Parkpflege, Durchführung nicht wirtschaftlicher (kleinerer) Veranstaltungen, Vertragsmanagement, Ehrenamtskoordination und -unterstützung, Einsatz und Steuerung der LAGA-Volunteers

- Grünes Herz Neuss: Durchführung ehrenamtlicher Aktivitäten und Veranstaltungen im Stadtpark (Kultur, Sport usw.), Betrieb und Pflege einzelner Gärten, Koordination Haus der Vereine und Initiativen, Unterstützung von LAGA / SGN bei der Parkpflege

- Neusser Bürgerschützenverein: jährliche Durchführung des Schützenfests auf der Festwiese sowie Betrieb und Unterhaltung des Schützenhauses im Stadtpark

- Stadtgrün Neuss: Pflege und Unterhaltung aller Grünanlagen und Bäume, Spielplätze und Sportanlagen

- Neuss Marketing: Akquisition, Planung und Durchführung von kommerziellen Veranstaltungen im Stadtpark inkl. Kulturanger und Kirmesplatz

Die LAGL NW wird die Rolle als Mitgesellschafter der LAGA und auch die personelle Vertretung in der Geschäftsführung der LAGA mit dem Ende der Landesgartenschau planmäßig aufgeben.

Pflege der Grünanlagen, Bäume, Spiel- und Sportanlagen
Die Pflege des Stadtparks erfolgt im Wesentlichen auf der Grundlage des von Franz Reschke bereits im Zuge des Wettbewerbs entwickelten Gestaltungskonzepts für die Daueranlage. Die Pflegeleistungen sind dabei so zu definieren, dass eine dauerhaft hochwertige, werterhaltende Pflege des mit der Landesgartenschau geschaffenen, hohen Gestaltungsniveaus sichergestellt ist.

Zur Durchführung der Pflege wird die LAGA einen Vertrag mit Stadtgrün Neuss abschließen, der alle Pflegeleistungen inkl. der Spiel- und Sportanlagen umfasst. Diese werden dann mit eigenem Personal von SGN und auch externen Dienstleistern erbracht.
Die Qualitätskontrolle erfolgt gemeinsam durch SGN und LAGA.

Das Pflegebudget ist vor diesem Hintergrund deshalb so zu bemessen, dass nicht lediglich ein Mindeststandard der Verkehrssicherung und Grünpflege erreicht wird, sondern ein dem hohen Anspruch der Daueranlage entsprechender, dauerhaft hochwertiger Pflegezustand sichergestellt werden kann. Eine nicht auskömmliche Bemessung der Unterhaltungsmittel würde demgegenüber bereits mittelfristig zu einem sichtbaren Qualitätsverlust bei Vegetationsflächen, Ausstattung, Spiel- und Sportanlagen sowie Sauberkeit und Funktionsfähigkeit des Parks führen. Für die Wirtschaftsplanung sind daher sämtliche gärtnerischen, technischen, infrastrukturellen und reinigungsbezogenen Leistungen einschließlich angemessener Ansätze für Wartung, Reparatur und Ersatzbeschaffung ganzheitlich zu berücksichtigen.

Im Einzelnen sind folgende Mittel erforderlich (alle Angaben in Euro inkl. USt.):

	2027	**2028**	**2029**
Grünflächenpflege	834.291 €	850.977 €	867.997 €
Baumpflege*	558.664 €	521.841 €	532.278 €
Unterh. Spiel- und Sportanlagen	87.903 €	88.892 €	113.083 €
Summe Brutto	**1.480.859 €**	**1.461.710 €**	**1.513.358 €**
Anteil für Baumpflege im Wirtschaftsplan der Laga GmbH	500.000 €	0 €	0 €
Finanzierungsbedarf	**980.859 €**	**1.461.710 €**	**1.513.358 €**

Mit der Umsetzung der Landesgartenschau ist ein neuer Stadtpark mit erheblich höheren gestalterischen, gärtnerischen und funktionalen Qualitäten entstanden.
Die hohe Ausstattungsdichte, differenzierte Pflanzflächen sowie die zahlreichen Spiel-, Sport- und Aufenthaltsangebote führen zu einem entsprechend höheren Pflege- und Unterhaltungsbedarf. Dieser resultiert aus einem im Vergleich zu den bestehenden Neusser Parkanlagen höheren Pflegelevel in der Grünflächenpflege, der mit zusätzlichen Pflegedurchgängen in den gängigen Strukturen wie Rasen-, Gehölz- oder Strauchflächen

verbunden ist. Vor allem die großen Beetflächen mit hochwertiger Staudenbepflanzung führen im Vergleich zur allgemeinen Grünpflege zu deutlich höheren Kosten.
Diese betragen laut KGSt-Benchmarks aus dem Jahr 2024 im Schnitt 7,50 € je m², während die Durchschnittswerte für Grünanlagen insgesamt gemäß Zahlen der GALK (Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz) bei 1,20 bis 4,40 € pro m² liegen.
Mit einem Ansatz von 834T€ für die gesamte Grünflächenunterhaltung im Stadtpark liegen die Kosten bei 2,20 € je m² und damit eher im unteren Bereich der von der GALK ermittelten Bandbreite.

Der Kostenblock der Baumpflege ist geprägt durch die umfangreiche ökologische Aufwertung mit über 2.000 Jungbaumpflanzungen auf dem Gelände. Mit dieser Pflanzung sind in den kommenden Jahren zunächst erhebliche Aufwendungen für die Entwicklung des Bestandes verbunden, denn über 75% des jährlichen Baumpflegebudgets für die nächsten drei Jahre entfallen auf die Entwicklungspflege des Jungbaumbestandes. Diese sind im Jahr 2027 noch teilweise über das Pflanzbudget der Landesgartenschau GmbH abgedeckt, in den Folgejahren müssen sie aber im Unterhaltungsbudget von SGN abgebildet werden.

Die Mittel für die Pflege und Unterhaltung des Stadtparks sind über den Wirtschaftsplan 2027 ff. von Stadtgrün Neuss (SGN) bereitzustellen und von der LaGa GmbH an die SGN zu zahlen. Für die Grünpflege inklusive Spiel und Sportanlagen sind nach den obigen Grundsätzen jährlich ca. 1,5 Mio. Euro (brutto) anzusetzen, 2027 sind davon einmalig ca. 500 T€ für die bereits budgetierte und beauftragte Fertigstellungspflege neu gepflanzter Bäume abzuziehen.

Der Haushalt der Stadt Neuss wird die Pflegekosten, soweit sie nicht durch Einnahmen noch kompensiert werden, über den Verlustausgleich an die Laga GmbH tragen. Diese Mittel sind für 2027 erneut durch eine Sonderausschüttung der LVN an die Stadt Neuss gesichert.
Ab dem Jahr 2028 ist zu entscheiden, wie und in welcher Höhe der Verlustausgleich der LaGa GmbH gewährleistet wird.

Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit
Mit dem Ende der Landesgartenschau wird das bestehende Bewachungskonzept schrittweise an die veränderte Nutzung des Geländes angepasst. Während der Rück- und Umbauphasen besteht zunächst weiterhin ein erhöhter Sicherungsbedarf.
Mit fortschreitendem Rückbau kann die personelle Bewachung sukzessive reduziert werden.

Für den späteren Regelbetrieb ist vorgesehen, die personelle Bewachung verstärkt durch technische Sicherungs- und Überwachungsmaßnahmen zu ergänzen und teilweise zu ersetzen. Hierzu kommen beispielsweise radargestützte Bewegungserkennung, Videoüberwachung in geeigneten Teilbereichen sowie Einbruch- und technische Meldesysteme in Betracht. Sicherheitsrelevante Ereignisse können so automatisiert erkannt und bei Bedarf eine gezielte Intervention ausgelöst werden.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für den Einsatz von Video- und Radarüberwachung wurden durch das Rechtsamt der Stadt Neuss unter Beteiligung der Datenschutzbeauftragten geprüft. Gegen den Einsatz einer radargestützten Überwachung bestehen keine durchgreifenden rechtlichen Bedenken. Eine Videoüberwachung kommt unter Beachtung der jeweiligen rechtlichen Voraussetzungen insbesondere für geeignete Teilbereiche sowie für die Überwachung der Umzäunung während der nächtlichen Schließzeiten in Betracht.

Das zukünftige Sicherungsmodell soll damit auf einem Zusammenspiel aus technischer Überwachung, betrieblichen Kontrollen und einem bedarfsgerechten externen Sicherheitsdienst basieren. Die konkrete technische Ausgestaltung erfolgt auf Grundlage der jeweiligen Schutzbedarfe und unter Berücksichtigung der vorliegenden rechtlichen Stellungnahmen. Für Veranstaltungen werden abhängig von Art, Größe und Gefährdung gesonderte Sicherheitsmaßnahmen vorgesehen.

Für einen ganzjährig sicheren Betrieb des neuen Stadtparks ist darüber hinaus ein Winterdienst zu organisieren und vorzuhalten. Weiterhin ist die regelmäßige Reinigung der rund 38 ha großen Parkanlage und ihrer Wegeflächen und die Leerung der 49 Abfallbehälter sowie die Erfüllung bestehender Anliegerpflichten zu berücksichtigen. Die kalkulierten Kosten für die vorgenannten Leistungen sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

Leistung:	Bemerkung	Kosten netto 2027	Kosten brutto 2027
Sauberkeit, Sicherheit und Ordnung	Beauftragung durch LAGA	559.000,00 €	659.260,00 €

Unterhaltung technischer Anlagen und Ausstattung
Die Position Unterhaltung technischer Anlagen und Ausstattung umfasst die regelmäßige Kontrolle, Wartung und erforderliche Instandhaltung der im neuen Stadtpark dauerhaft verbleibenden technischen Einrichtungen und Ausstattungselemente. Vorgesehen sind insbesondere zweimal wöchentliche visuelle Routineinspektionen sowie die Unterhaltung der Zaunanlagen, des Parkmobiliars und der Sonnenschirme, der Beleuchtungsanlage sowie der fünf Trinkwasser-Spender und elf Grundwasserbrunnen. Die laufenden Kontrollen dienen der frühzeitigen Erkennung von Schäden und Funktionsstörungen und sind zugleich Voraussetzung für einen sicheren und verkehrssicheren Betrieb der Parkanlage. Gegenüber dem früheren Rennbahnpark entsteht durch die im Zuge der Landesgartenschau deutlich erweiterte und technisch aufgewertete Ausstattung ein entsprechend zusätzlicher dauerhafter Unterhaltungsbedarf in folgender Höhe:

Leistung	Bemerkung	Kosten netto 2027	Kosten brutto
Unterhaltung technische Anlagen und Ausstattung	Beauftragung durch LAGA	78.558,00 €	93.484,02 €

Nutzung Gebäude
Die für den Stadtpark Neuss relevanten Gebäude befinden sich im Bereich des Kulturangers und mit dem Hammfeldhof auch direkt innerhalb des Parkgeländes.

Folgende Nachnutzungen sind für die einzelnen Bereiche vorgesehen:

- Hammfeldhof
  - Gebäudeteil B (ehem. Hengststall): Umbau zu Bürostandort für Stadtgrün Neuss (Innendienst), ergänzt durch öffentliche Nutzungen
  - Gebäudeteil C (ehem. Stutenstall): Haus der Vereine und Initiativen (Fertigstellung bis Mitte 2027)
  - Gebäudeteil D (ehem. Wohnhaus): kommerzielle Vermarktung als Standort für Unternehmen
  - Gastronutzung im Innenhof (z.B. Café oder Biergarten)

- Betriebshof Stadtgrün (Außendienst)
    - vorhandener Pflegestützpunkt wird an gleicher Stelle neu gebaut
    - südl. Erweiterungsfläche (jetzt: Sparkassenbühne) wird ebenfalls als zweiter Teil des Betriebshofs neu errichtet

- Musterhäuser
    - Vermietung als Wohnhäuser, wie bisher

- Kulturanger
    - Wetthalle: Gastronomie und Events, wie bereits heute
    - Globe: Kulturelle Nutzung, wie bisher
    - Tribünengebäude: Büronutzung durch LAGA GmbH, Vermarktung für Gastronomie / Events / andere Nutzungen – noch offen

Die Nutzung des Gebäudes B des Hammfeldhofs für den Innendienst von SGN ist gem. § 35 BauGB grundsätzlich als Nachnutzung des bereits bestehenden und genehmigten Gebäudes möglich. Für die Genehmigung des zentralen Betriebshofs, welcher mit Ausnahme der Friedhofskolonnen alle Außendiensteinheiten zusammenfasst, ist ein Bebauungsplan erforderlich.

Die Zentralisierung der SGN im Hammfeldhof steht unter der Bedingung, dass die Betriebsstätten mit Verwaltung am Botanischen Garten sowie an der Nierenhofstraße und in Norf aufgegeben werden. Es ist beabsichtigt, das Verwaltungsgebäude, die Werkstatt, die Fahrzeughallen und die Personalunterkünfte abzubrechen und für eine Wohnbaunutzung ohne Eingriff in die Grünstruktur des Botanischen Gartens zu vermarkten. Hierdurch können erhebliche Aufwendungen an dieser Stelle erspart und auf den Hammfeldhof konzentriert werden. Andererseits schmälern die Mieten der SGN, die an die Laga GmbH zu zahlen sind, den Verlustausgleich der Stadt Neuss an die Laga GmbH erheblich.

Das denkmalgeschützte Gebäude mit einem Besprechungsraum, Küche und Toiletten bleibt erhalten. Der botanische Garten wird durch die geplante Entwicklung nicht beeinträchtigt, sondern sogar aufgewertet, indem die betrieblichen Verkehre wegfallen.

Die Bauflächen beziehen sich ausschließlich auf bisher bereits durch die Reitsport-Gebäude versiegelte und ehemals bereits mit Gebäuden bestandene Flächen – die beiden Hof-Carrés südlich des Hammfeldhofes. Die Mitarbeitenden parken auf dem Kirmesplatz und fahren nicht in das Gelände, lediglich die Betriebsfahrzeuge müssen in den neuen Gebäuden untergebracht werden.

Im Verfahren ist zu prüfen, ob ein Einbezug des Hammfeldhofes in das Plangebiet sinnvoll ist. Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens wird zudem das Thema des Landschaftsschutzes konkret abgearbeitet.

An dieser Stelle ist darauf hinzuweisen, dass eine kostenfreie Nutzung der Gebäude seitens des Gesellschafters Stadt Neuss aufgrund der Gemeinnützigkeit der Gesellschaft nicht möglich ist. Es ist vielmehr auf ein angemessenes Entgelt, unabhängig von der gewählten Konstruktion, zu achten.

Veranstaltungen
Der Stadtpark Neuss hat sich bereits während der Landesgartenschau als vielfältig nutzbarer Ort für Sport, Naherholung und kulturelle Veranstaltungen etabliert, dessen Einzugsgebiet bereits heute deutlich über die Stadt Neuss hinausreicht. Die Durchführung von kleineren Veranstaltungen über das ganze Jahr hinweg durch die LAGA und die ehrenamtlichen Akteure wird auch zukünftig ein wesentliches Element für den lebendigen Stadtpark blieben. Diese sind sofort im Rahmen des Parkbetriebs möglich.

Zukünftig soll der Park darüber hinaus auch als Standort für Großevents mit bis zu 10.000 Zuschauerinnen und Zuschauern (im Einzelfall bis zu 15.000 Personen) entwickelt werden, von denen auch Deckungsbeiträge zur Mitfinanzierung des Parkbetriebs erwartet werden. Auch kleinere kommerzielle Veranstaltungen sollen die Einnahmesituation stärken.

Um die genannten Großveranstaltungen durchzuführen, werden LAGA, Neuss Marketing und die Stadt Neuss kooperativ die genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen schaffen und die nötigen Genehmigungen einholen. Der Kulturanger und der Kirmesplatz werden in dieses Konzept mit eingebunden.

Aufgrund der immissionsschutzrechtlichen Randbedingungen ist derzeit davon auszugehen, dass pro Jahr etwa zehn bis dreizehn Großveranstaltungen möglich sein werden. Für die hier dargestellte Art der Veranstaltungen wird Eintritt erhoben. Zudem werden jeweils Teile des Parks oder der gesamte Park für die Öffentlichkeit gesperrt. Dies ist aufgrund der Förderbedingungen für die Errichtung des Parks an maximal 30 Tagen pro Jahr zulässig, an allen anderen Tagen wird der Park also in jedem Fall frei zugänglich sein.

Die LAGA als Betreiberin der Flächen stellt diese Neuss Marketing zur Verfügung. Neuss Marketing übernimmt die Vermarktung des Geländes und akquiriert Veranstalter, welche unter Vorgaben von LAGA und NM die Events durchführen. Hierzu wird ein Veranstaltungs-Grundlagenkonzept sowie ein Vertragswerk erarbeitet. Die LAGA kann je nach Format Teile der notwendigen technischen und gastronomischen Infrastruktur stellen.

Marketing und Kommunikation
Die mit der Landesgartenschau aufgebaute Marke und Sichtbarkeit sind gemäß Markenkonzept sehr stark auf die Imagewirkung der Stadt Neuss ausgerichtet worden. Der gewonnene Mehrwert soll erhalten und in die neue Nutzungsphase „mitgenommen werden“. Daher ist vorgesehen, die Transformation der Marke und die Verlagerung von Aufgaben bis zur Saisoneröffnung des neuen Stadtparks im Frühjahr 2027 zu entwickeln und umzusetzen.

Die Pressearbeit wird nach Abschluss der Landesgartenschau von der Pressestelle der Stadt Neuss übernommen.

Bürgerbeteiligung:

Siehe Sachverhaltsdarstellung

Auswirkungen auf Finanzen, Personal und Raumbedarf

Die in der Sachverhaltsdarstellung für Stadtgrün Neuss benannten Erträge und Aufwendungen von rund 1,0 Mio. Euro (2027) und daran anschließend 1,5 Mio. Euro p.a. sind über die Veränderungsnachweisung im noch vorzulegenden Wirtschaftsplan 2027 von Stadtgrün Neuss zu berücksichtigen.